

Postulat: Keine weiteren Fernwärmeprojekte auf Holzbasis

- Wir fordern den Gemeinderat auf, beim ESB zu intervenieren und die weitere Planung von Holz-Fernwärmeprojekten zu stoppen. Stattdessen sind zuerst alle anderen möglichen Optionen zu überprüfen und zu begutachten.
- Insbesondere die Optionen von See- und Grundwasser sowie Geothermie müssen prioritär und seriös geprüft werden.

Begründung: Fernwärmeheizungen sind nicht nachhaltig. In der Beantwortung der Interpellation 20230189, Clauss S., Fraktion SP/JUSO, «Wie steht der Gemeinderat zu den vorgesehenen 8 Fernwärmeheizungen auf Holzbasis?» schreibt der Gemeinderat in seiner Antwort, dass für ihn folgende Kriterien in allererster Linie gelten: bestehende Quellen nutzen und Lärm, Verkehr und Umweltverschmutzung minimieren. Zudem hebt er auch den Gesundheitsschutz der Menschen hervor. Wenn das die höchsten Prioritäten sind, dann scheiden pellet- und holzschnitzelbefeuerte Fernwärmesysteme von vornherein aus den folgenden Gründen aus:

- **Holz ist zwar langsam erneuerbar, aber auch endlich.** Bereits heute wird mehr Holz entnommen, als im Mittelland nachwächst.¹ Das Landesforstinventar (IFN4) - zeigt, dass der Ertrag (Holzernte + Mortalität) mit 3'283'000 m³/Jahr den Zuwachs von 2'973'000 m³/Jahr im Mittelland übersteigt. Dies ist nicht nachhaltig. **Auch die Zwischenergebnisse des IFN5 sind ernüchternd. Der Stehendbestand ist im Mittelland seit dem IFN4 erneut um -6% auf durchschnittlich 363,5 m³/ha gesunken, im Jura erstmals auch um -4,5% auf 345 m³/ha, wobei die Hauptbaumarten Fichte, Esche und Buche alle abgenommen haben.** Das Jahrbuch Wald und Holz 2022 - zeigt, dass der stehende Bestand im Mittelland in den letzten 20 Jahren (bis 2017) um -11% abgenommen hat, "weil der Wald dort stärker genutzt wird".
- **Lärm und Verkehr:** Biomasselieferungen verursachen Lärm, Verkehrsstaus und Luftverschmutzung nicht nur durch Abgase, sondern auch durch den Verschleiß von Bremsen und Reifen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Traktoren und Anhänger eingesetzt werden, wie es bei Hackschnitzellieferungen sehr häufig der Fall ist. Ein mittelgroßes 3-MW-Biomasse-Fernheizwerk, an das 50 Gebäude angeschlossen sind, benötigt etwa 400 m³ Holzhackschnitzel pro Woche, was 16 Anhängerladungen entspricht, also 32 Traktorfahrten zum und vom Werk. Größere Anlagen benötigen deutlich mehr. Für das mit Holzschnitzeln betriebene 33-MW-HKW Aarberg sind 34 Lkw-Fahrten pro Tag erforderlich, **was einer Zunahme des Verkehrsaufkommens um 1,5 % entspricht.**
- **Gesundheit:** Es gibt drei Hauptverschmutzungsquellen im Zusammenhang mit der Nutzung holzartiger Biomasse, die alle die menschliche Gesundheit bedrohen, nämlich:
 - a) wie eben erwähnt durch den Mehrverkehr
 - b) Luftverschmutzung durch die Verbrennung von Biomasse => Ausstoss von: Feinstaubpartikel (PM10 und PM2,5), Stickoxide (NOx), Kohlenmonoxid (CO) und Schwefeldioxid (SO₂). Dies alles sind für den Menschen hochtoxische Gifte die Schäden verursachen. Das BAFU räumte vor kurzem ein, dass die PM2.5- und PM10-Messungen in vielen Gebieten die Grenzwerte überschreiten, so auch in Biel/Bienne.
 - c) auf Grund der Ascheentsorgung und deren potenzieller Umweltverschmutzung: Auch die Holzasche enthält konzentrierte Schadstoffe und Schwermetalle, die mit Boden- und Grundwasserkontamination und der Bioakkumulation von Schwermetallen wie Chrom (VI), Cadmium, Blei, Arsen und Quecksilber in der Nahrungskette in Verbindung gebracht werden. All diese Giftstoffe werden im menschlichen Organismus mit Krebs assoziiert. Zudem nehmen oft die Deponiebetreiber die Asche nur ungern an (wegen Unsauberkeit, Verunreinigung, Auslaugung von Schwermetallen, Staub beim Aufladen/Ablagern, Beeinträchtigung der Deponiestabilität und der 30-jährigen Haftung von Deponien).

Aus all diesen aufgeführten Gründen, bitten wir den Gemeinderat von der weiteren Planung von pellet- und holzschnitzelbefeuerte Fernwärmesysteme abzusehen. Es gibt genügend Alternativen in Biel/Bienne.

Für die Fraktion SP/Juso Susanne Clauss

¹ https://www.wsl.ch/fileadmin/user_upload/News/Archiv_Migration_2023/News-WSL/2023/05_LFI_Zwischenresultate/Zwischenergebnisse_LFI_print_FR.pdf